

## Gesundheitspreis 2003 des Landes NRW

**Am 04. Dezember 2003 wurde der Gesundheitspreis 2003 des Landes NRW von Gesundheitsministerin Frau Fischer verliehen.**

**Den 1. Preis erhielten die SULO Stiftung, Herford, und ihr Kooperationspartner, die Abteilung für Psychoonkologie am Klinikum Kreis Herford für das Projekt: Case Management Psychoonkologie.**

In einer Presseerklärung des Gesundheitsministeriums heißt es zur Verleihung des Gesundheitspreises:

### **Vier Projekte für den „Gesundheitspreis NRW 2003“ ausgewählt**

**Gesundheitsministerin Birgit Fischer: „Qualität, Innovation und Wirtschaftlichkeit - Vorbildliche Entwicklungsarbeiten für das Gesundheitswesen“**

**Düsseldorf, 25.11.2003**

Das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:

„Ideen sind das entscheidende Kapital für die Zukunft des Gesundheitswesens. Die heute ausgewählten Projekte zeigen innovative Möglichkeiten zur Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung auf. Zahlreiche Institutionen haben vorbildliche Entwicklungsarbeit geleistet und zum Wohle der Patientinnen und Patienten in die Praxis umgesetzt. Wir zeichnen hier sehr gute Beispiele aus, die Schule machen sollen.“ Das sagte heute (24. November 2003) Gesundheitsministerin Birgit Fischer anlässlich der Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger des „Gesundheitspreises NRW 2003“.

Projekte zur Bekämpfung von Krebs standen im Mittelpunkt der diesjährigen Ausschreibung. Der Kampf gegen Krebs gehört zu den zehn vorrangigen Gesundheitszielen der NRW Landesregierung. Vier Projekte aus Herford, Düsseldorf und Bielefeld werden mit dem Gesundheitspreis NRW ausgezeichnet, der in diesem Jahr zum achten Mal verliehen wird.

Der Gesundheitspreis wird jedes Jahr im Rahmen des von der Landesgesundheitskonferenz beschlossenen Projektverbundes „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ vergeben. Der Projektverbund „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ wird 2003 von 28 Organisationen und Institutionen getragen.

Alle Einrichtungen der Gesundheitsversorgung in NRW können sich um eine Aufnahme bewerben. Voraussetzung: Die Projekte zeigen innovative Möglichkeiten auf, die Qualität des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Faktoren entscheidend zu verbessern.

In diesem Jahr wird der Preis auf der zwölften Sitzung der Landesgesundheitskonferenz NRW am 4. Dezember 2003 in Düsseldorf verliehen. Ein Projekt wird mit dem 1. Preis, ein Projekt mit dem zweiten Preis und zwei Projekte mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Projekte 2003:

1. Preis: Die Auszeichnung geht an die SULO-Stiftung (Herford) mit dem Projekt „Case Management Psychoonkologie“. Ziel ist die systematische Entwicklung der psychosozialen Betreuung von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen nach einer Krebstherapie. Das Projekt wurde zunächst am Kreiskrankenhaus Herford umgesetzt. (Kontakt: Sulo Stiftung, Dr. Hans-Ulrich Höhl, Tel. 05221/598483)

2. Preis: Die Auszeichnung geht an die AOK Rheinland (Düsseldorf), den BKK Landesverband NRW, die IKK Nordrhein, die Landwirtschaftliche Krankenkasse NRW, den VdAK/AEV Landesvertretung NRW, die Bundesknappschaft und an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, für das Projekt „Disease-Management-Programm Brustkrebs im Rheinland“. Bei dem Gemeinschaftsprojekt geht es um die Verbesserung der Qualität des gesamten Behandlungsprozesses bei Brustkrebs. (Kontakt: AOK Rheinland, Frau Gattes/Herr Mies, Tel.: 0211-87911411 und KV-Nordrhein, Ruth Bahnes, Tel.: 0211-5970-8279).

3. Preis: Ausgezeichnet wird die Krebsgesellschaft NRW e.V. (Düsseldorf) mit dem Projekt „5 am Tag für Kids“. Ziel des Projekts ist es, Kindern der dritten und vierten Klasse in Grundschulen spielerisch zu einer gesunden Ernährung mit fünfmal Obst und Gemüse am Tag zu ermuntern. (Kontakt: Frau Dr. Schrader, Tel: 0211-330015)

3. Preis: Diese Auszeichnung geht an die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel (Bielefeld) mit dem Projekt „Älter werden mit Behinderungen“. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung durch Bewegung für älter werdende Menschen mit Behinderungen. (Kontakt: Dr. Lutz Worms, Tel. 0521-1445017).

In der Begründung heißt es:

Eines der zentralen Ziele der SULO Stiftung ist die psychosoziale Betreuung von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen während und nach einer stationären und ambulanten Krebstherapie in Deutschland. Hierzu hat die Stiftung am Klinikum des Kreises Herford eine eigenständige Abteilung Psychoonkologie etabliert, finanziert und nach Qualitätskriterien evaluiert („Herforder Modell“).

Aufgrund der positiven Ergebnisse, die u.a. auf eine bessere Lebensqualität der Betroffenen hinweisen, wird derzeit die Übertragung des Konzepts im Rahmen der Konzierten Aktion gegen Brustkrebs angestrebt. Zudem soll das „Herforder Modell“ in weiteren Akutkrankenhäusern in Westfalen-Lippe umgesetzt werden.

Die Abteilung für Psychoonkologie freut es sehr, die SULO Stiftung in ihren Bemühungen zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebs betroffenen Menschen im Jahr 2003 so erfolgreich unterstützt haben zu können.